

Südmagyar

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Buchdruckerei Huszváth & Soffer, Lugos, Bonnag. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Halbjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Zustellung.
Einzelnummer: Sonntag 20 P., Mittwoch 12 P.

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 1. August 1915.

Nummer 61

Wie man dem Bankschwindel steuern könnte

Die jüngst stattgefundenene Generalversammlung der Gewerbebank, in welcher das weitere Schicksal dieses zusammengebrochenen Finanzinstitutes beschlossen werden sollte, ruft uns in Erinnerung, daß bei uns in Lugos nun im Verlaufe weniger Jahre drei Geldinstitute zusammenbrachen und bei allen drei der verkrachten Banken wurde konstatiert, daß nicht die Ungunst der Verhältnisse, nicht schlechter Geschäftsgang, große Verluste und sonstige wirtschaftliche Schäden den Ruin der Banken hervorgerufen haben, sondern flauere Verwaltung, laze Kontrolle, sträflicher Leichtsinns, Miswirtschaft, Malversationen, Unterschleif und sonstige sträfliche Delikte.

Die Sache gibt zu denken und es verlohnt sich wahrlich der Mühe, sich in die Angelegenheit zu vertiefen und die Lehren und Mahnungen, welche sich aus dem Zusammenbruch der Banken ergeben könnten, so Manchem für die Zukunft eine gute Lehre, ein weiser Rat, eine ernste Mahnung sein.

Der Zusammenbruch der Banken bedeutet nämlich nicht den materiellen Ruin der Aktionäre, er bedeutet vielmehr eine arge Schädigung, oft den totalen Ruin unendlich vieler kleiner Existenzen, die ahnungslos ihre ersparten Heller, ihr sauer und bitter erworbenen Ersparnisse anvertrauten.

Dem die Aktionäre, die einen Teil oder ihr ganzes Vermögen in Aktien legen, sind beim Zusammenbruch einer

Bank weniger zu beklagen. Sie riskierten ein Geschäft; sie nehmen an dem Unternehmen teil, müssen daher an Gewinn und Verlust gleichermaßen partizipieren.

Zu beklagen ist nur der arme Einleger, der seine ersparten Groschen zur Verwaltung anvertraute, aber an dem Gewinn des Unternehmens keinen Anteil hat.

Der Einleger müßte durch das Gesetz in jeder Weise geschützt werden; dürfte in keiner Weise zu Schaden kommen.

Insolange der Staat diesbezüglich nicht solche strenge Gesetze schaffen wird, welche es verhindern werden, daß das anvertraute Vermögen von einer Bande gewissenloser Banditen verstohten, veräußert, verschwendet und unterschlagen werden, insolange wird es immer Bankschwindel und Banketrug geben.

Das Handelsgesetz müßte über Bankengründung, Bankenleitung und Bankenkontrolle viel schärfere, zweckentsprechende Verfügungen enthalten.

Oder ist es nicht empörend zu sehen, daß in Banken Direktionsmitglieder sitzen, welche vom Bankfach, vom Finanzwesen, von Geldmanipulationen, ja nicht einmal von der Buchführung, von einer Bilanz oder einem Inventar, von den primitivsten Elementen der Geldverwaltung keinen blauen Dunst haben?!

Ist es nicht empörend zu sehen,

daß diese soeben geschilderten Finanzkapazitäten das sauer und bitter erworbene, ihnen von hunderten kleiner Existenzen anvertraute Gut misbrauchen.

Und ist es nicht erbärmlich und schmachvoll, wenn sich dann diese Herren Bankdirektoren beim Zusammenbruch ihre krasse Unkenntnis im Bankwesen ganz offen eingestehen und sich eben mit dieser Unversiertheit schuldlos halten wollen.

Wir wollen es ja diesen Herren auf Ehr und Seligkeit ganz gerne glauben, daß sie von dem Geschäftsgebahren einer Bank absolut nichts verstehen; wir wollen es durchaus nicht bezweifeln, daß raffinierte Bankbeamte sich eben diese Unkundigkeit einzelner Bankdirektoren zunutze machen und Malversationen begehen. Doch weil es eben sehr schwer zu konstatieren ist, ob diese Herren tatsächlich dupiert wurden oder ob sie nicht auch Mitwisser und Mitschuldige sind, so müßte das Gesetz diese „betrogenen Betrüger“ schon a priori eliminieren und müßte verfügen, daß solche Leute zu Bankdirektoren überhaupt nicht gewählt werden dürfen.

Wenn das Gesetz von jedermann im Staate, bei der Ausübung von was immer eines Gewerbes, was immer für einem Berufe den Befähigungsnachweis verlangt und niemand einen Beruf ausüben darf, zu dem er nicht qualifiziert wurde, wenn er vom Lehrer, vom Professor, vom Arzt, Advokaten, Richter, Apotheker verlangt, daß er die nötige Qualifikation erworben habe, ja jeder Gewerbetreibende sein Handwerk gelernt haben muß, warum soll es geduldet werden, daß Leute Bankdirektoren wer-

Telefon-szám 270.

Az elárusítást

Telefon-szám 270.

mérsékeltlen leszállított árak mellett

==== tekintettel a rendkívüli viszonyokra =====

korlátlanul tovább folytatom **Szameh Róbert** üvegudvar

üveg, porcellán s alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza
Lugos, Király-u. 1.

den, denen die Verwaltung des Vermögens zahlreicher kleinen Leute anvertraut wird, wenn sie hierzu nicht fähig sind, wenn sie nicht einmal über den minimalsten Zensus von kommerziellen Fachkenntnissen verfügen.

Man komme uns ja nicht mit der Entgegnung, daß Gesetz hält ja den Einleger schadlos, indem die Direktionsmitglieder für das Vermögen der Bank mit ihrem Privatvermögen haften. Die Erfahrungen der letzteren Zeit haben uns darüber belehrt, daß diese Haft der Direktionsmitglieder sehr problematischer Natur ist.

Wer bürgt denn dem Einleger dafür, daß die Herren Direktionsmitglieder zu dem Zeitpunkt, wenn die Bank zusammenbricht, also die Gelder der Einleger gefährdet sind, auch tatsächlich über so viel Privatvermögen verfügen, um für den Schaden, der entweder durch ihre Unkenntnis oder durch Malversationen entstand, aufzukommen?!

Das Gesetz müßte hier viel strengere Verfügungen enthalten.

Das Geschäftsgeschehen der Banken müßte während des Jahres durch staatliche Amtorgane überprüft werden.

Direktionsrat dürfte nur derjenige Aktionär werden, welcher beim Steueramt die auf ihn entfallende Quote in Bargeld oder Wertpapieren deponiert, welche zur Deckung eines sich aus welcher immer für Gründen ergebendes Manko,

in erster Linie zur Schadloshaltung der Einleger nötig ist.

Das Gesetz müßte verfügen, daß jede Bank Einlagen nur in der Höhe annehmen darf, als die beim Steueramte deponierten Haftgelder zusammen ausmachen.

Es ist selbstverständlich, daß die Sicherstellung auch durch Futabulierung seitens des Staates auf Realitäten, jedoch nur auf ersten Satz, erfolgen könnte.

Insolange solche Gesetze nicht geschaffen werden, welche dem Einleger absolute Sicherheit gewähren, wird der Bankenschwindel weiter wuchern.

Nicht nur im Vaterlande, sondern auch im Auslande ist nunmehr das

BUZIASER PHÖNIXWASSER

von den hervorragendsten Ärzte-Autoritäten als ein besonders bakterienfreies, natürliches Mineral-, Tisch- und Weinwasser anerkannt worden, welches außerdem auch gegen alle

epidemischen Krankheiten den sichersten Schutz bietet.

Das Wasser gebraucht man besonders bei Nieren- und Blasenleiden, bei chronischen Katarrhen der Nieren, bei Harngrües- und Harnstein-Bildungen u. s. w.

Bestellungen nimmt die BRUNNEN-NIEDERLAGE BUZIASFÜRDŐ entgegen.

Feuilleton.

Allerlei.

Originalfeuilleton des „Südungarn“.

Von M. Rosenzweig.

Das „Allerlei“ ist jetzt seltener als sonst. Mein Gott, es ist in letzterer Zeit in Lajos schon zur Sitte, oder besser gesagt zur Unsitte geworden, daß es bei uns immer an etwas anderem mangelt, warum soll nicht auch einmal ein Mangel an „Allerlei“ eintreten?

Doch wenn ich vorhin Sitte und Unsitte sagte, so will ich nur gleich betonen, daß es bei uns nur an Sitten mangelt, an Unsitten haben wir einen Überfluß.

So wäre es beispielsweise Sitte, oder es wäre am Plage, daß man am Plage, daß was man kauft, auch bezahlt. An dieser Sitte herrscht Mangel. Daß aber oft ein ganzer Kubel von Weibern über den Korb der Bauersfrau herfällt, ihr Eier, Geflügel, Kukuruz, alles was sie im Korb hat, sozusagen mit Gewalt entreißen und ohne zu zahlen verdulsten — ist eine Unsitte, an der es bei uns nicht mangelt.

Es wäre zum Beispiel Sitte, daß ein Kaufmann der Kunde, die seinen Geschäftsladen betritt, ohne Unterschiede zu machen, die geforderten Waren verabreicht. Wer aber heute in Lajos einen „Laden“ betritt, der lebt sich in „Laden“ und muß froh sein, wenn er mit geraden Gliedern wieder fort kommt.

Früher war bei dem Kaufmann die *L o s u n g* das Schlagwort; heute ist sein *L o s u n g s w o r t*, „die Kunde soll zahlen und das Maul halten!“

Früher konnte jeder Ware bekommen, heute herrscht in manchen Geschäften das Selektionsgesetz des Darwinismus: „Ich gebe nur dem Ware, der mir zu Gesicht steht!“

Früher bekam man unbeschränkt *M e h l* und *Z u c k e r*, heute bekommt man nicht einmal *M e h l* *z u c k e r*!

Und dabei ist fortwährend ein anderer Mangel.

Bald mangelt es an Weizmehl, bald an Kleingeld (an großem mangelt es uns schon lange) und jetzt ist zur Abwechslung Zuckermangel. Wir haben fortwährend einen so großen Überfluß an Mangel, daß es gar kein Wunder ist, daß wir Mangel an Überfluß haben.

Nur an Skandalgeschichten leiden wir keinen Mangel. Die *chronique scandaleuse* hat bei uns immer einige brennheiße Sensationen am Lager.

Erst jüngst hatte sich ja Frau Jama, die stets lüsterne Skandaljägerin, bei der Verhandlung des Falles *Miljkovits* im Gerichtssaal einen Mundvoll brühwarmer *on-dit* genommen, um unserem ewig skandalstüchtigen, sensationsdurftigen Publikum einige ganz außergewöhnlich delikate Leckerbissen zu servieren.

Und wenn dann Frau Jama nicht schnell genug die Kunde machen kann, dann winkt sie ihren Better *Monsieur Merkur* herbei, den die Mythologie mit impertinenter

Unsere Mehlerzeugung.

Neue Mehl- und Kleie-Maximalpreise.

Das Amtsblatt vom 26. Juli veröffentlicht neue Regierungsverordnungen über die Mehlerzeugung der Mühlenindustrie. Gegenüber derjenigen Regierungsverordnung, welche am 8. November v. J. verlautbart und mit welcher die Erzeugung und Inverkehrsetzung von Weizen- und Roggenmehl für die vorjährige Kampagne geregelt wurde, bedeutet die jetzige Verordnung nach vielen Richtungen einen Fortschritt, denn es wird den Mühlen ermöglicht, ein viel besseres Mehl für die Konsumenten zu erzeugen.

Gleichzeitig ist auch die Regierungsverordnung über die neuen Maximalpreise für Mehl und Kleie erschienen, die ebenfalls eine Verwohlfeilung der für das Vorjahr festgestellten Preise involviert.

Komitat Krasso-Szöreny: Weizen: feines Backmehl und Grieß K 77.50, Kochmehl K 59.50, Brotmehl K 41.47, Kleie und Abfälle K 18.-; Roggen: Mehl K 42.24, Kleie und Abfälle K 18.-.

Komitate: Arad, Eszabod, Temes und Torontal; Städte: Arad, Temesvar, Bercseg und Pancsova: Weizen: feines Backmehl und Grieß K 77.-, Kochmehl K 59.-, Brotmehl K 40.66, Kleie und Abfälle K 18.-; Roggen: Mehl K 42.24, Kleie und Abfälle K 18.-.

Komitate: Bacsk-Bodrog, Eszograd; Städte: Baja, Hódmezővásárhely, Szabadka, Szeged, Ujvidék und Zombor: Weizen: feines Backmehl und Grieß K 77.-, Kochmehl K 59.-, Brotmehl K 40.68, Kleie und Abfälle K 18.-; Roggen: Mehl K 41.61, Kleie und Abfälle K 18.-.

Anzüglichkeit Gott der Diebe und Kaufleute nennt, und schwingt sich ihm auf den Rücken. *Monsieur Merkur* schlingt seine Hände rückwärts über den *inexpressible* der *Madame Jama* und dann gehts im Galopp ins nächste Kaffeehaus, die stets besuchte Nachrichtenbörse.

Und jetzt gehts los:

Nu, was sagen Sie da dazu?

Nü, hätten Sie das geglaubt?!

Schder an da! Sie glauben, der hat allan gegamwet!

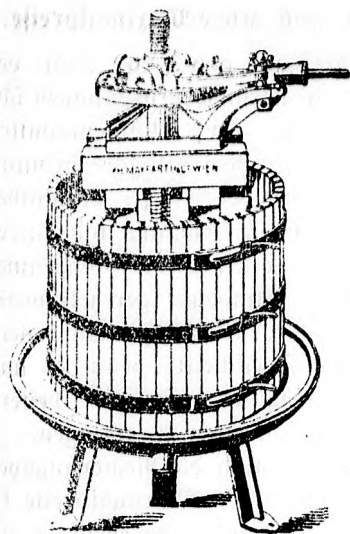
Jetzt kimmt erst die ganze Meisse heraus!

Und so geht das fort, und es entsteht ein Gezischel und ein Ohrenraunen und das schadenfrohe Gewäsch der *Schradtschneider* nimmt kein Ende.

Früher begnügte man sich bei uns wenigstens mit der Tradition, mit der mündlichen Überlieferung des *Stadtklatsches*: jetzt aber — *verba volant, scripta manent* — hat die *chronique scandaleuse* auch schon ihr *Leibjournal*. Es erscheint in Form von Brochuren und wechselt immer die Autoren. Früher hieß er *Miljkovits*, jetzt heißt er *Jama*. Die jüngste *Brochuren* Ausgabe — eine ganz nette literarische Pamphletspezialität, die unserer Stadt gewiß zu einem ehrenden Weltberuf verhelfen wird und besonders geeignet ist unser Kreditwesen zu diskreditieren, wir sagen, die jüngste Ausgabe befaßt sich mit der Gewerbebank.

Wir wollen einem alten Prinzip ge-mäß dem *Globil* nicht ins Handwerk pfluschen und die Schmutzwäsche anderer nicht *coram publico* waschen.

Die Seife ist so teuer und es gibt der



Original Mayfarth's

gesetzlich geschützte

„Herkules“

Wein- und Obstpressen
Erstklassiges Fabrikat.

Hydraulische Wein- und Obstpressen
Unübertroffen!

Trauben- und Obstmöhlen,
MOSTEREIANLAGEN

Kataloge kostenlos.

Vertreter erwünscht.

PH. MAYFARTH & CO.

Landwirtschaftliche Maschinenfabrik.

WIEN, II., TABORSTRASSE Nro. 71.

Spezialfabrikation für Pressen und Apparate zur Weingewinnung.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
8315—915. kig. szám.

Hirdetmény

A városi tanács tudomást szerzett arról, hogy a vámörölő malmok az őrlés fejében tulmagas díjat, illetve vámot szednek és másfelől, hogy a visszamázálást (mérést) az azt kérelmező örlő feleknek megtagadják. A tulmagas meg nem engedett árlesí vám szedése beleütközik a belügyminister urnak 1914. évi 5600. számú rendeletébe. Minélfogva a városi tanács a szedhető őrlési díjaknak legmagasabb határát az őrlésre vitt gabonának 10, vagyis tíz százalékában jelöli meg, melynek keretén tulhaladólag szedni jelzett belügyministeri rendletben megállapított büntetés terhe alatt tilos.

A vámörölő malmoknál gabonájuk őrlése céljából megfelelő feleknek teljes joguk van arra, hogy követelhessék a malmoktól az őrlésre vitt gabonavisszamázálását, a mi egyébként az őrlő malom érdeke is, amennyiben ez által őrlötte ő és őrlő fél az őrlés befejezése után nyomban teljesen tisztában van az üzlet kifogástalan lebonyolításával esetleg a felmerülhető kifogások nyomban elintézhettek, utját állja a későbbi rekriminációknak.

Figyelmezteti a városi tanács a malmokat, saját jól felfogott érdekükben, hogy a visszamázálást minden esetben eszközöljék, mert ellenkező esetben az ezt nem teljesítővel szemben kénytelen lesz a hatóság rendészeti tekintetből intézkedés tenni.

Lugos, 1915 július 18-án.

Dr. Balfescu, polgármester.

Hirdetmény.

A m. kir. pénzügyminister ur 70.000—1915. számú rendelete alapján ezennel közölni teszem, hogy a háboru alatt vagy annak következtében rokkanttá vált s a katonaságnál a legénység állományába tartozott magyar állampolgárok, valamint a háboru alatt vagy annak következtében elesett, eltűnt, vagy meghalt s a katonaságnál a legénység állományába tartozott magyar állampolgárok hátrahagyottai, ha hitelt érdemlően bebizonyítják, hogy a segélyre rászorultak, mindaddig, amíg a háboru tart s a háboru befejezése után és hat hónapon át a törvényszerű katonai eljáráson felül ideiglenes segélyben részesülhetnek.

Felhivom ennélfogva mindazokat, akik eme segélyre igényt tartanak, hogy összerírásba leendő felvételük céljából Pauck Frigyes városi tanácsosnál mielőbb jelentkezzenek.

A rokkantak a katonai felülvizsgálati bizottság leletét bemutatni tartoznak. Amennyiben pedig ezen lelet a keresőképesség fokának megállapítására nem terjed ki, azt a körülményt, hogy a rokkantak keresőképessége korábbi foglalkozásában milyen mértékben csökkent maga a rokkant köteles a jelentkezés alkalmával bemutatandó bélyegmentes hatósági orvosi bizonyítvánnyal igazolni.

Az eddig élvezett államsegélyre vonatkozó fizetési könyvecskék szintén bemutatandók azok alapján segély tovább nem élvezhető.

Lugos, 1915. évi július hó 23-án.

Dr. Balfescu, polgármester.

Gehrlinge

werden sofort aufgenommen
bei Firma

Brüder Deutsch & Cie Lugos.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
9343—915. kig. szám.

Schvartz Dávid és fiai cég és társai lugosi nagykereskedők kérelme, melyben a megjelent kormányrendelet szerint métermázsánként 9 korona 50 fillérrel emelkedett cukorárnak megfelelő árhataremelkedést kérnek.

Határozat:

A városi tanács a kormányrendelet értelmében emelkedett cukor beszerzési árak folytán Lugosra a cukor árhatárát következőleg állapítja meg.

Nagy süveg cukor vételnél az árhatár kgmonként 1 K 15 f;

Kis süveg cukor vételnél árhatár kgmonként 1 K 17 f;

Kicsinyben kimérve kilogrammonként 1 K 18 f;

Kocka- és porcukor dobozban kilogrammonként 1 K 20 f;

Kocka- és porcukor kimérve kilogrammonként 1 K 22 f.

Kelt Lugos r. t. város tanácsának 1915 évi július hó 29-én tartott ülésében.

Dr. Balfescu, polgármester.

Buchenmeiler Kohle

trocken, mit Gabeln
verladen, kauft

die Firma

WEISZ & VIDOR

Budapest, Josefst., Frachtenbahnhof 8

Zahl 17186—1915.

Temesvarer Markt-Anzeige.

Der diesjährige Sct.-Jakobi

Jahrmarkt

wird in der Zeit vom 12. August bis inkl. 16. August 1915 abgehalten werden.

Der Auftrieb aller Gattungen Vieh auf den Jahrmarkt ist von Donnerstag, 12. August 5 Uhr Früh angefangen gestattet.

Temesvar, am 15. Juli 1915.

Von der Oberstadthauptmannschaft:

Beé Ferenc, Oberstadthauptmann.

den, denen die Verwaltung des Vermögens zahlreicher kleinen Leute anvertraut wird, wenn sie hierzu nicht fähig sind, wenn sie nicht einmal über den minimalsten Zensus von kommerziellen Fachkenntnissen verfügen.

Man komme uns ja nicht mit der Entgegnung, daß Gesetz hält ja den Einleger schadlos, indem die Direktionsmitglieder für das Vermögen der Bank mit ihrem Privatvermögen haften. Die Erfahrungen der letzteren Zeit haben uns darüber belehrt, daß diese Haft der Direktionsmitglieder sehr problematischer Natur ist.

Wer bürgt denn dem Einleger dafür, daß die Herren Direktionsmitglieder zu dem Zeitpunkt, wenn die Bank zusammenbricht, also die Gelder der Einleger gefährdet sind, auch tatsächlich über so viel Privatvermögen verfügen, um für den Schaden, der entweder durch ihre Unkenntnis oder durch Malversationen entstand, aufzukommen?!

Das Gesetz müßte hier viel strengere Verfügungen enthalten.

Das Geschäftsgeschehen der Banken müßte während des Jahres durch staatliche Amtsortane überprüft werden.

Direktionsrat dürfte nur derjenige Aktionär werden, welcher beim Steueramt die auf ihn entfallende Quote in Bargeld oder Wertpapieren deponiert, welche zur Deckung eines sich aus welcher immer für Gründen ergebendes Manko,

Fenilleton.

Allerlei.

Originalfenilleton des „Südungarn“.

Von M. Rosenzweig.

Das „Allerlei“ ist jetzt seltener als sonst. Mein Gott, es ist in letzterer Zeit in Lugos schon zur Sitte, oder besser gesagt zur Unsitte geworden, daß es bei uns immer an etwas anderem mangelt, warum soll nicht auch einmal ein Mangel an „Allerlei“ eintreten?

Doch wenn ich vorhin Sitte und Unsitte sagte, so will ich nur gleich betonen, daß es bei uns nur an Sitten mangelt, an Unsitten haben wir einen Überfluß.

So wäre es beispielsweise Sitte, oder es wäre am Platze, daß man am Platze, das was man kauft, auch bezahlt. An dieser Sitte herrscht Mangel. Daß aber oft ein ganzer Rudel von Weibern über den Korb der Bauersfrau herfällt, ihr Eier, Geflügel, Kukuruz, alles was sie im Korbe hat, sozusagen mit Gewalt entreißen und ohne zu zahlen verdulsten — ist eine Unsitte, an der es bei uns nicht mangelt.

Es wäre zum Beispiel Sitte, daß ein Kaufmann der Kunde, die seinen Geschäftsladen betritt, ohne Unterschiede zu machen, die geforderten Waren verabreicht. Wer aber heute in Lugos einen „Laden“ betritt, der lebt sich in „Laden“ und muß froh sein, wenn er mit geraden Gliedern wieder fort kommt.

in erster Linie zur Schadloshaltung der Einleger nötig ist.

Das Gesetz müßte verfügen, daß jede Bank Einlagen nur in der Höhe annehmen darf, als die beim Steueramte deponierten Haftgelder zusammen ausmachen.

Es ist selbstverständlich, daß die Sicherstellung auch durch Intabulierung seitens des Staates auf Realitäten, jedoch nur auf ersten Satz, erfolgen könnte.

Insolange solche Gesetze nicht geschaffen werden, welche dem Einleger absolute Sicherheit gewähren, wird der Bankenschwindel weiter wuchern.

Nicht nur im Vaterlande, sondern auch im Auslande ist nunmehr das

BUZIASER PHÖNIXWASSER

von den hervorragendsten Ärzte-Autoritäten als ein besonders bakterienfreies, natürliches Mineral-, Tisch- und Weinwasser anerkannt worden, welches außerdem auch gegen alle

epidemischen Krankheiten den sichersten Schutz bietet.

Das Wasser gebraucht man besonders bei Nieren- und Blasenleiden, bei chronischen Katarrhen der Nieren, bei Harngrües- und Harnstein-Bildungen u. s. w.

Bestellungen nimmt die BRUNNEN-NIEDERLAGE BUZIASFÜRDÖ entgegen.

Früher war bei dem Kaufmann die *L o s u n g* das Schlagwort; heute ist sein *L o s u n g s w o r t*, „die Kunde soll zahlen und das Maul halten!“

Früher konnte jeder Ware bekommen, heute herrscht in manchen Geschäften das Selektionsgesetz des Darwinismus: „Ich gebe nur dem Ware, der mir zu Gesicht steht!“

Früher bekam man unbeschränkt *M e h l* und *Z u c k e r*, heute bekommt man nicht einmal *M e h l* *l* *z* *u* *c* *k* *e* *r*!

Und dabei ist fortwährend ein anderer Mangel.

Bald mangelt es an Weizmehl, bald an Kleingeld (an großem mangelt es uns schon lange) und jetzt ist zur Abwechslung Zuckermangel. Wir haben fortwährend einen so großen Überfluß an Mangel, daß es gar kein Wunder ist, daß wir Mangel an Überfluß haben.

Nur an Skandalgeschichten leiden wir keinen Mangel. Die *chronique scandaleuse* hat bei uns immer einige brennheiße Sensationen am Lager.

Erst jüngst hatte sich ja Frau Jama, die stets lüsterne Skandaljägerin, bei der Verhandlung des Falles Miljkovits im Gerichtssaal einen Mundvoll brühwarmer *on-dit* genommen, um unserem ewig skandalstichtigen, sensationsdurstigen Publikum einige ganz außergewöhnlich delikate Leckerbissen zu servieren.

Und wenn dann Frau Jama nicht schnell genug die Kunde machen kann, dann winkt sie ihren Vetter Monsieur Merkur herbei, den die Mythologie mit impertinenter

Unsere Mehlerzeugung.

Neue Mehl- und Kleie-Maximalpreise.

Das Amtsblatt vom 26. Juli veröffentlicht neue Regierungsverordnungen über die Mehlerzeugung der Mühlenindustrie. Gegenüber derjenigen Regierungsverordnung, welche am 8. November v. J. verlaublich und mit welcher die Erzeugung und Inverkehrsetzung von Weizen- und Roggenmehl für die vorjährige Kampagne geregelt wurde, bedeutet die jetzige Verordnung nach vielen Richtungen einen Fortschritt, denn es wird den Mühlen ermöglicht, ein viel besseres Mehl für die Konsumenten zu erzeugen.

Gleichzeitig ist auch die Regierungsverordnung über die neuen Maximalpreise für Mehl und Kleie erschienen, die ebenfalls eine Verwohlfeilung der für das Vorjahr festgestellten Preise involviert.

Komitat Krasso-Szörény: Weizen: feines Backmehl und Grieß K 77.50, Kochmehl K 59.50, Brotmehl K 41.47, Kleie und Abfälle K 18.—; Roggen: Mehl K 42.24, Kleie und Abfälle K 18.—.

Komitate: Arad, Eszék, Temes und Torontal; Städte: Arad, Temesvár, Berseöz und Pancsova: Weizen: feines Backmehl und Grieß K 77.—, Kochmehl K 59.—, Brotmehl K 40.66, Kleie und Abfälle K 18.—; Roggen: Mehl K 42.24, Kleie und Abfälle K 18.—.

Komitate: Bacs-Bodrog, Eszék; Städte: Baja, Hodmezövasarhely, Szabadka, Szeged, Ujvidék und Zombor: Weizen: feines Backmehl und Grieß K 77.—, Kochmehl K 59.—, Brotmehl K 40.68, Kleie und Abfälle K 18.—; Roggen: Mehl K 41.61, Kleie und Abfälle K 18.—.

Anzüglichkeit Gott der Diebe und Kaufleute nennt, und schwingt sich ihm auf den Rücken. Monsieur Merkur schlingt seine Hände rückwärts über den inexpressible der Madame Jama und dann gehts im Galopp ins nächste Kaffeehaus, die stets besuchte Nachrichtenbörse.

Und jetzt gehts los:

Nu, was sagen Sie da dazu?

Nü, hätten Sie das geglaubt?!

Schder an da! Sie glaben, der hat allan geganzwet!

Jetzt kimmt erst die ganze Meisse eraus!

Und so geht das fort, und es entsteht ein Gezißel und ein Ohrenraumen und das schadenfrohe Gewäsch der Ehrabschneider nimmt kein Ende.

Früher begnügte man sich bei uns wenigstens mit der Tradition, mit der mündlichen Überlieferung des Stadtklatsches: jetzt aber — *verba volant, scripta manent* — hat die *chronique scandaleuse* auch schon ihr Leibjournal. Es erscheint in Form von Brochuren und wechselt immer die Autoren. Früher hieß er Miljkovits, jetzt heißt er Jahn. Die jüngste Brochuren Ausgabe — eine ganz nette literarische Pamphletspezialität die unserer Stadt gewiß zu einem ehrenden Welt Ruf verhelfen wird und besonders geeignet ist unser Kreditwesen zu diskreditieren, wir sagen, die jüngste Ausgabe befaßt sich mit der Gewerbebank.

Wir wollen einem alten Prinzip gemäß dem *Plöbil* nicht ins Handwerk pfuschen und die Schmutzwäsche anderer nicht *coram publico* waschen.

Die Seife ist so teuer und es gibt der

Husvéth és Hoffer

könyvnyomdája

LUGOS, Bonnaz-utca 18. Telefon-sz. 161.

Készít hirlapokat, műveket, ügyvédi, köz- és körjegyzői, egyházi, takarékpénztári, kereskedelmi, eljegyzési, esküvői és mindenféle hivatalos és magán-nyomtatványokat. A nyomtatványok készítésénél mint szakemberek a legnagyobb gondot fordítjuk a jó papírmínőségre, a hibátlan szedésre, jóízlésre, pontos és tiszta nyomásra.

Mérsékelt árak

Pontos kiszolgálás!

Lugos r. t. város polgármesterétől.
9025—1915. kig. sz.

Hirdetmény

Az Országos Hadsegélyző bizottság I. sz. albizottsága, mint a Hadbavonultak Családjainak Országos Segítő Bizottsága, f. évi június hó 30-án tartott ülésében elhatározta, hogy a hadibélyegek eladásából kezdődő alap terhére, az alább meghatározott céllal egy új segélyakciót tesz folyamatba. Az új segélyakció nagy hiányt van hivatva pótolni, amennyiben a háborúnak sok olyan áldozatán fog segíteni, akiknek mostoha helyzetén az eddigi keretek között a háborús jótékonyág eddigi rendszereivel változtatni nem lehetett.

A háboruban elesett vagy sebesülés, illetőleg hadifáradalmak, betegség következtében elhalt katonák, ideértve a tiszteket is, olyan hátrahagyottjainak segélyezéséről kíván az országos hadsegélyző bizottság ezuttal gondoskodni, akiknek semmiféle államsegélyre vagy rendes ellátásra (nyugdíj, kegydíj, vagy nevelési járulék) igényük nincsen, akik azonban segítségre szorulnak és akiket eddig az elesett vagy elhalt katoná tartott el.

Ez a segély kétféle.

1. Ha az elesett vagy elhalt katona, ki a segélyezendőnek eltartója volt, középiskolát vagy ezzel egyenértékű tanintézetet végzett, minden 8 évi hátrahagyottja részére fejenként és havonként 60 (Hatvan) korona, a nyolcz éven aluliak részére pedig 30 (Harmincz) korona.

2. Ha az elesett vagy elhalt katona, ki a segélyezendőnek eltartója volt, nem végzett köziskolát vagy ezzel egyenértékű tanintézetet, minden 8 éven felüli hátrahagyottja részére fejenként és havonként 30 (Harmincz) korona, a nyolcz éven aluliak részére pedig 15 (Tizenöt) korona.

Az ily segély iránti folyamodványban üz etesen feltüntetendő, hogy a hátrahagyott az elesettek vagy elhalt katonával minő viszonyban volt, valamint, hogy a hátrahagyottat valóban az elesett vagy elhalt katona tartotta el, továbbá, hogy a hátrahagyottnak az elesett vagy elhalt katona támogatásának híján nélkülözésnek vannak kitéve, illetőleg megélhetésük biztosítva nincs. Feltüntetendő ezenkívül a folyamodványban minden egyes segélyre számot tartó hátrahagyottnak pontos életkora.

Felhívom ennél fogva mindazokat, akik fenti segélyre igényt tartanak, hogy kellően indokolt és felszerelt folyamodványukat hozzám nyújtsák be.

Lugos, 1915 július 20.

Dr. Baltescu, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
8206—915. kig. szám.

Hirdetmény

Fölkérem mindazokat a hőslélekű polgártársaimat, kik a harc térről mint rokkantak kerültek haza, hogy a város kerületi biztosi hivatalában mielőbb jelentkezni sziveskedjenek.

Lugos, 1915 július 9.

Dr. BALTESCU, polgármester.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel
Koffuthgasse Nr. 21.

Gegen Sommerprossen, Röte, Leberflecken, Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunreinlichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verurfachte, ist die

Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1.60, großer, eleg. Goldtiegel K. 2.40) von geradezu verblüffender Wirkung; diese mit orientalischem Wafchpulver »ZEIDIJJE« (K 1.50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE« (K 1.—) angewendet, erhält die Haut dauernd samtweich, verhindert gänzlich jede Verhärtung, Verrunzelung und Spaltung. Orientalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème à K 2.—) verdeckt diskret alle Gebrechen des Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.—) ist eine vollständig unftädliche Rosenfarbe und nicht einmal das geübteste Auge kann die künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen. Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt. Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheitspräparate aus dem Orient! Erhältlich in den meisten Apotheken, Drogerien u. Parfümerien Österreich-Ungarns, Deutschlands, Rußlands, Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich, wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
3. PROEŠE, Brcka (Bosnien).

AZ EST a legjobb magyar napilap. Hírei frissek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről hűen beszámol

El bel- és külföld napieseményeit a legmegbízhatóbb tudósítók távirati és telefonjelentései alapján leghamarabb közli.

AZ EST megjelenik a fővárosban déli 1-kor és a délutáni első gyorsvonattal érkezik városunkba. **Ára 6 fillér.**

Zauberhünstler Karmellini in Lugos.

Wir haben es anders nicht erwartet, konnten uns mit dem Gedanken nicht vertraut machen, daß Karmellini, der größte und geschickteste Prädestikator der Gegenwart, dessen Ruf und Ruhm aus allen Städten Europas und Amerikas wiederhallt, gerade unsere Stadt, unser dankbares Publikum meiden sollte. Schon vor 8 Jahren hatten wir Gelegenheit den echten und rechten Schüler Boskos, seine verblüffenden Experimente als Schwarzkünstler, seine suggestive Kraft der Gedankenübertragung anstaunen und bewundern zu lernen. Wir standen unter einem hypnotischen Banne, einer mysteriösen Erscheinung, deren Wesen zu erklären, mit Hilfe der Logik und des gesunden Menschenverstandes uns nicht gelang. Meister Karmellini kam von Glück sagen, daß er nicht einige Jahrhunderte früher das Licht der Welt erblickte, denn sonst wäre ihm das Schicksal des Scheiterhaufens zuteil geworden. Seine Produktionen als Schwarzkünstler, seine mnemotechnischen Experimente mit Hilfe seiner reizenden Gattin als Medium, seine fast an das Überirdische grenzende Sehergabe sind echte, rechte Teufelskünste, wie sie nur Belzebub seinem Papa abzugucken vermochte. **S a m s t a g** den 31. Juli und **S o n n t a g** den 1. August werden die Lugoser Gelegenheit haben Meister Karmellini und Gattin im städt. Theater brillieren zu sehen. Nebst seiner unerreichbaren Hellseher- und Schwarzkunst ziert Herrn Karmellini die Herzens Eigenschaft eines edlen gutherzigen Menschen. Seit Ausbruch des Krieges wendet er einen ansehnlichen Prozentsatz der Einnahmen der Unterstützung der Aktion der Kriegsfürsorge zu. Karten sind im Vorverkauf in der Buchhandlung Adolf Nuspiz zu haben. Kassaöffnung abends 7 Uhr, Anfang präzise halb 9 Uhr.

Die Auswanderung militärpflichtiger Personen.

Das kónigl. ung. Ministerium hat in Verbindung mit dem Erlaß des Ministerpräsidenten die Auswanderung der militärpflichtigen Personen aus den Ländern der Stf. Stefanskronen auf ein weiteres Jahr im allgemeinen untersagt.

**Magyar
Remekirókból.**

Csárdában.

(Szabadon Czuczor S. után.)

Csaplárosné, egy kupa bort,
Ha van, a legjobb bakatort,
Iszom világ bosszujára,
Szivem vigasztalására:

De Borszékít töltsön rája!

C SIPKEÁRUHÁZ

LUGOS, Király-utca 6. szám alatt.

Évi leltár alatt 30 napos
olcsó vásárt rendez.

Remek fehér vászon kalapok. Női-, férfi-
és gyermekharisnyák még régi árban.
Keztyű, csipke, himzés és szalag alkalmi
vételek. Batisztgallérok remek minták
K 1.50 K 1.90 darabja.

Tanulóleány fizetéssel felvétetik.

Nur offene Brieffendungen in das Ausland aufgeben.

Die Bestimmung, wonach im Verkehr mit dem Auslande nur offene Brieffendungen zur Postbeförderung angenommen werden, wird von den Absendern häufig nicht berücksichtigt. Die Bestimmung ist noch voll in Kraft. Wenn solche Sendungen verschlossen aufgegeben werden, müssen sie den Absendern zurückerstattet oder, wenn diese nicht bekannt sind, nach den Vorschriften für unbestellbare Sendungen behandelt werden. Es liegt daher im eigenen Vorteil der Absender, solche Sendungen nur offen aufzugeben.

Öffentliche Arbeiten nach dem Kriege.

Beim Ministerpräsidenten Grafen Stefan T i s a sprach unter Führung des Rektors des Polytechnikums Madar Kovacs-Sebestyen eine Deputation der Landeskommission zur Vorbereitung der öffentlichen Arbeiten vor. Diese Deputation richtete an den Ministerpräsidenten das Ersuchen, dahin zu wirken, daß bei der Herstellung der durch die feindlichen Einbrüche verursachten Schäden ein einheitliches Verfahren beobachtet und daß, wie seinerzeit bei der Rekonstruktion Szegeds, ein königlicher Kommissär ernannt werde. Im Interesse der Rekonstruktion ersuchte die Deputation den Ministerpräsidenten, die Dienste der ungarischen Architekten und Ingenieure in Anspruch zu nehmen. Ministerpräsident Graf T i s a erwiderte, daß er den angeregten Vorschlag für sehr zweckmäßig halte und ihn seinen Ministerkollegen unterbreiten werde. Bei der Rekonstruktion werden Bauten in großem Stil zwar nicht notwendig sein, weil die Regierung von dem Bestreben geleitet sei, daß die Bevölkerung selbst die zerstörten Häuser wieder aufbauen und auf diese Weise zu einem Verdienst kommen soll. Er nehme jedoch das Anerbieten der ungarischen Ingenieure und Architekten dankbar an.

* **El Borszékí Madonna savanyuviz kítűnő asztali víz.** Bornak, pezsgőnek fűszere, vasmentes, a bort nem feketíti. Kapható minden fűszerüzletben, kávéházban és vendéglőben.

Neueste Nachrichten.**Russischer Kriegsschauplatz.**

An der Grenze zwischen der Bukowina und Bessarabien haben kroatische Landwehr und ungarischer Landsturm eine stark ausgebauten russische Position angegriffen. Der Feind wurde vom Angriff vollkommen überrascht, so, daß er nach einem blutigen Handgemenge, unter Zurücklassung von 170 Toten, aus seinen Verschanzungen zu flüchten gezwungen war. Östlich von Komionka-Strumilova haben unsere Truppen einen russischen Oberstleutnant, 7 Offiziere und 500 Mann gefangen genommen. Bei Sokal haben wir wiederholte heftige Angriffe des Feindes zurückgewiesen.

Im Übrigen ist die Lage an der nordöstlichen Front unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der Küstenfront haben die Italiener nur am Rande des Hochplateaus bei Sdrausina und Vermigliano erfolglose Vorstöße versucht. Im Vorderraum des Görzer Brückenkopfes hat der Feind seine Sturmstellungen geräumt und sich auf jene Linien zurückgezogen, welche er vor der Schlacht besetzt hielt.

An der Kärntner Grenze haben Artilleriekämpfe und Blänkelen stattgefunden.

Im Tiroler Grenzgebiete haben wir im Etschtale bei Marco ein feindliches Bataillon zurückgeworfen.

Im Tosana-Gebiete haben wir eine italienische Kompagnie zersprengt.

NESTLE'S

beste Nahrung für **Kindermehl**
Säuglinge, Kinder, Rekonvaleszente
nach Magen- u. Darmerkrankungen
Jederzeit erhältlich.

Propedose und lehrreiche ärztliche Broschüre über Kinderpflege gratis durch die **Nestle's Kindermehl-Gesellschaft Wien, I. Bieberstrasse 16 U.**

Husvéth és Hoffer

könyvnyomdája

LUGOS, Bonnaz-utca 18. Telefon-sz. 161.

Készít hirlapokat, műveket, ügyvédi, köz- és körjegyzői, egyházi, takarékpénztári, kereskedelmi, eljegyzési, esküvői és mindenféle hivatalos és magán-nyomtatványokat. A nyomtatványok készítésénél mint szakemberek a legnagyobb gondot fordítjuk a jó papírművészeinkre, a hibátlan szedésre, jóízűre, pontos és tiszta nyomásra.

Mérsékelt árak

Pontos kiszolgálás!

Lugos r. t. város polgármesterétől.
9025—1915. kig. sz.

Hirdetmény

Az Országos Hadsegélyző bizottság I. sz. albizottsága, mint a Hadbavonultak Családjainak Országos Segítő Bizottsága, f. évi június hó 30-án tartott ülésében elhatározta, hogy a hadibélyegek eladásából kezdődő alap terhére, az alább meghatározott céllal egy új segélyakciót tesz folyamatba. Az új segélyakció nagy hiány van hívva pótolni, amennyiben a háborúnak sok olyan áldozatán fog segíteni, akiknek mostoha helyzetén az eddigi keretek között a háborús jótékonyág eddigi rendszereivel változtatni nem lehetett.

A háboruban elesett vagy sebesülés, illetőleg hadifáradalmak, betegség következtében elhalt katonák, ideértve a tiszteket is, olyan hátrahagyottjainak segélyezéséről kíván az országos hadsegélyző bizottság ezúttal gondoskodni, akiknek semmiféle államsegélyre vagy rendes ellátásra (nyugdíj, kegydíj, vagy nevelési járulék) igényük nincsen, akik azonban segítségre szorulnak és akiket eddig az elesett vagy elhalt katona tartott el.

Ez a segély kétféle.

1. Ha az elesett vagy elhalt katona, ki a segélyezendőnek eltartója volt, középiskolát vagy ezzel egyenértékű tanintézetet végzett, minden 8 évi hátrahagyottja részére fejenként és havonként 60 (Hatvan) korona, a nyolcz éven aluliak részére pedig 30 (Harmincz) korona.

2. Ha az elesett vagy elhalt katona, ki a segélyezendőnek eltartója volt, nem végzett köziskolát vagy ezzel egyenértékű tanintézetet, minden 8 éven felüli hátrahagyottja részére fejenként és havonként 30 (Harmincz) korona, a nyolcz éven aluliak részére pedig 15 (Tizenöt) korona.

Az ily segély iránti folyamodv anyban üzetenesen feltüntetendő, hogy a hátrahagyott az elesettek vagy elhalt katonával minő viszonyban volt, valamint, hogy a hátrahagyottat valóban az elesett vagy elhalt katona tartotta el, továbbá, hogy a hátrahagyottnak az elesett vagy elhalt katona támogatásának híján nélkülözésnek vannak kitéve, illetőleg megélhetésük biztosítva nincs. Feltüntetendő ezenkívül a folyamodványban minden egyes segélyre számot tartó hátrahagyottnak pontos életkora.

Felhívom ennél fogva mindazokat, akik fenti segélyre igényt tartanak, hogy kellően indokolt és felszerelt folyamodványukat hozzám nyujtsák be.

Lugos, 1915 július 20.

Dr. Baltescu, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
8206—915. kig. szám.

Hirdetmény

Fölkérem mindazokat a hőslélekű polgártársaimat, kik a harctérről mint rokkantak kerültek haza, hogy a város kerületi biztosi hivatalában mielőbb jelentkezni sziveskedjenek.

Lugos, 1915 július 9.

Dr. BALTESCU, polgármester.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt
rein und tadellos zu 5 Kr.
per Klavier.

Hugo Ringel

Rosfuthgasse Nr. 21.

Gegen Sommersprossen, Rote, Leberflecken, Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunreinlichkeiten jeder Art, welche Frühlingsluft und Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verursachte, ist die

Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1.60, großer, eleg. Goldtiegel K. 2.40) von geradezu verblüffender Wirkung; diese mit orientalischem Wafchpulver »ZEIDIJJE« (K 1.50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE« (K 1.—) angewendet, erhält die Haut dauernd samtweich, verhindert gänzlich jede Verhärtung, Verrunzelung und Spaltung. Orientalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème à K 2.—) verdeckt diskret alle Gebrechen des Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.—) ist eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und nicht einmal das geübteste Auge kann die künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen. Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt. Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheitspräparate aus dem Orient! Erhältlich in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien Österreich-Ungarns, Deutschlands, Rußlands, Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich, wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
G. PROESE, Brcka (Bosnien).



AZ EST a legjobb magyar napilap. Hírei frissek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről hűen beszámol

A bel- és külföldi napieseményeit a legmegbízhatóbb tudósítók távirati és telefonjelentései alapján leghamarabb közli.

AZ EST megjelenik a fővárosban déli 1-kor és a délutáni első gyorsvonattal érkezik városunkba. **Ára 6 fillér.**

Grand Café Otthon

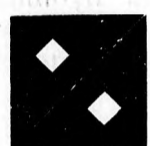
Gut ventilierte Lokalitäten.  Täglich Konzerte.  Tägliche Kursberichte.

Die gelesensten Journale liegen auf.

Für erstklassige Getränke und
aufmerksame Bedienung bürgt

SALOMON ZSIGMOND

HAVAS Dezső, Lugos



Ponyva=
és

Zsák=

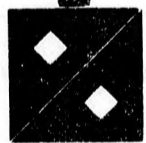
kölcsönintézet.

Zsáknagykereskedés.

Vezérügynöksége a szab. osztrák

„Phönix“

biztosító társaságnak.



Sürgöncim: HAVAS, LUGOS. - Telefon-szám: 300.

Iroda: Bonnaz-utca 18. - Raktár: Temesvári-utca 17.

Heizbohle, Koks sowie Brennholz

billigt zu haben bei

Friedmann Mór

Telefon 152. - Lugos, Régivár-utca 22. - Telefon 152.